



Erhard Sailer, Martin Brock und Alfred Damm (von links) bei der Protestaktion auf dem Marktplatz

Foto: szd

Ein Zeichen gegen Atomkraft gesetzt

ENERGIEPOLITIK Der ÖDP-Kreisverband Schwandorf hielt gestern Abend eine Mahnwache ab

SCHWANDORF. Zum Gedenken an die Opfer und aus Solidarität zur japanischen Bevölkerung hat der ÖDP-Kreisverband gestern Abend auf dem Schwandorfer Marktplatz eine Mahnwache abgehalten. Gleich dreifach sei Japan von einer Katastrophe heimgesucht worden, sagte der ÖDP-Kreisvorsitzende Alfred Damm. Erdbeben, Tsunami und Atomreaktorunfälle haben weltweit großes Mitgefühl für die betroffenen Menschen ausgelöst. Aus

Protest gegen die unverantwortliche Atompolitik finden derzeit in ganz Deutschland Mahnwachen statt.

„25 Jahre nach der Katastrophe von Tschernobyl muss die Welt erleben, dass in Japan sechs AKWs außer Kontrolle geraten und der GAU droht“, sagte Damm vor 16 Teilnehmern auf dem Marktplatz. Derzeit seien die Atomkraftwerke mit 2,5 Milliarden Euro versichert. Bei einem GAU würde jedoch ein Schaden von fünf Billionen

Euro entstehen. Müssten sich die Betreiber der AKWs auf diese Summe versichern, würde sich der Atomstrom nicht mehr rechnen und der Ausstieg ergebe sich aufgrund der neuen Rentabilitätsrechnung von alleine, erklärte Damm. Weiterhin fordere die ÖDP den Ausstieg aus dem Euroatomvertrag, so Damm abschließend. Am 26. April, dem Tschernobyl-Jahrestag, findet um 18.30 Uhr erneut eine Mahnwache am Marktplatz statt. (szd)